

## HINTERGRUND

### Alte Krebstherapie neu erprobt

Mit verbesserter Technik werden bei Tumorkranken Strahlen und die hyperbare Sauerstofftherapie kombiniert. **2**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Festbetrags-Debatte

Deutschland ist schon jetzt Arzneimittel-Billigland – was passiert, wenn die Kassen die Schraube überdrehen? **8**

## MEDIZIN

### Neues Analysegerät bei Geburten



Eine Kontrolle der ST-Strecke beim Neugeborenen läßt Schlüsse auf die Sauerstoffsättigung zu. **12**

### Morbus Parkinson

In einer zweijährigen Studie wurde die Behandlung mit einem Dopamin-Agonisten oder L-Dopa verglichen. **13**

## WIRTSCHAFT

### Lotzen im Gesundheitswesen

Allgemeinmediziner werden Patienten laut einer Studie zunehmend den Weg durch das Gesundheitswesen weisen. **15**

## KULTUR UND GESELLSCHAFT

### „Ja, ich war tablettensüchtig!“



Melanie Griffith erzählt offen über ihre Sucht, um anderen zu helfen. **20**

## SEITENBLICK

### Kniespiegelung gegen Gas – ein besonderer Deal

Norwegen besitzt Erdgas, aber nicht genügend Kliniken. Das Kieler Lubinus Clinicum hat Ärzte und Betten, aber kein Gas. Seit die Energiepreise hierzulande so stark gestiegen sind, lohnt sich der Betrieb des hauseigenen Blockheizkraftwerks nicht mehr. Das brachte Klinik-Chef Dr. Philipp Lubinus auf die Idee, der norwegischen Regierung einen Deal vorzuschlagen: Kniespiegelungen gegen Kilowattstunden. Nur 50 Kilometer vom Krankenhaus entfernt verläuft eine Pipeline der staatlichen norwegischen Gasgesellschaft Statoil. Bis die norwegische Regierung sich zu dem Tauschhandel durchringt, operiert man im Lubinus Clinicum jedoch weiter wie bisher: gegen Geld. (kab)

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Aventis Pharma Deutschland GmbH, Bad Soden, bei.

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 101047  
Verlagsgesellschaft mbH 63264 Dreieich

Leser-Service: Verlag:  
Tel.: (06102)5060 Tel.: (06102)5060  
Fax: (06102)506177 Fax: (06102)506123  
Redaktion: ternet:  
Tel.: mail: info@aerztezeitung.de  
Fax: www.aerztezeitung.de  
ort: arztonline

# Radioaktive Strahlen verhindern wirksam In-Stent-Stenosen

Ergebnisse von zwei Studien verstärken Hoffnung

**NEW YORK / AALST (rf).** Mit der intrakoronaren Bestrahlung, der sogenannten Brachytherapie, sind in zwei neuen Studien beeindruckende Erfolge bei der Verhinderung von Restenosen erzielt worden.

Selbst bei besonders hartnäckigen In-Stent-Stenosen, die nach Aufweitung bei bis zu 60 Prozent der Patienten erneut auftreten, sind in der einen Studie, bei der das Gefäß nach der Aufweitung mit dem Gamma-Strahler Iridium-192 bestrahlt worden ist, sehr gute Ergebnisse erzielt worden. Wie Dr. Martin Leon aus New York City und seine Kollegen berichten, ist bei nur 28 Prozent der 131 Patienten mit In-Stent-Stenose, die die Brachytherapie erhielten, im Verlauf von neun Monaten eine erneute Revaskularisation nötig geworden. In der Kontrollgruppe be-

trug der Anteil fast 44 Prozent (NEJM 344, 2001, 250).

In der anderen Studie in fünf europäischen Ländern sind die Koronarien von insgesamt 181 Patienten, die eine Ballondilatation mit und ohne Stent-Implantation erhielten, mit dem Beta-Strahler Yttrium-90 bestrahlt worden. Je höher die radioaktive Dosis war, desto seltener kam es zu Restenosen, wie Dr. William Aalst aus Belgien und seine Kollegen berichten. Nach sechs Monaten betrug die Restenose-Rate bei Patienten, die mit neun Gray bestrahlt worden waren, 29 Prozent im Vergleich zu nur 15 Prozent bei Bestrahlung mit doppelter Dosis (NEJM 344, 2001, 243). Trotz der Erfolge empfehlen die Forscher die Brachytherapie aber noch nicht routinemäßig. Denn die Zahl der Behandelten sei noch zu klein, und die Beobachtungszeiten seien zu kurz.

## Prionen im Kälberfutter

**TÜBINGEN (mut).** Das BSE-Referenzzentrum in Tübingen hat offenbar Prionen in Fetten von Milchersatzfutter für Kälber nachgewiesen. Dies hat die Deutsche Presseagentur gemeldet. Bis gestern Mittag war jedoch nicht bekannt, ob es sich dabei um pathogene, BSE-auslösende, Prionen handelt.

## Rentenniveau nicht zu halten

**BERLIN (rv/br).** Mit der Reform der gesetzlichen Rentenversicherung, ist nach Professor Meinhard Miegel die Legende von der Lebensstandard-sichernden Rente am Ende. Mit der vom Bundestag zu verabschiedenden Reform sei ein Nettorentenniveau von 68 Prozent bei höchstens 22 Prozent Beitragssatz nicht zu gewährleisten.

## Neue Führungsspitze in drei KVen

Hausärzte in Koblenz und Trier vorn, Facharzt macht in Nordbaden

**KOBLENZ/KARLSRUHE/TRIER (eb).** Wachablösung in drei KVen: Dr. Wolfgang Herz wird neuer KV-Vorsitzender in Nordbaden, Dr. Michael Kann übernimmt die Führung in Koblenz. Dr. Carl-Heinz Müller wird Chef in Trier.

Der 44jährige Allgemeinarzt Kann übernimmt die KV Koblenz in einer schwierigen Situation. Weder er noch sein neuer Vize, der Internist Dr. Peter Jungblut, haben etwas mit den laufenden staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen in der KV zu tun.

Souverän hat sich in Trier der 45jährige Allgemeinarzt Dr. Carl-



Wachablösung: Der scheidende Koblenzer KV-Chef Dr. (Mitte) überreicht den Schlüssel an Nachfolger Dr. Mich

Heinz Müller als künftiger KV-Chef durchgesetzt. Er erhielt die Stim-

## Gene b

**PLÖN (eb).** D Parfüm soll au Gene beeinflus aus Plön und 137 Probander Proben bewert genetisch unter die Ähnlicher untersuchten zugunten die glei

Das Hepatitis E Impfstoff

HCV-]

**NEU-ISENB** halbes Proz in Deutsch 400000 Me nisch mit d (HCV) infiz parenteral i tragungsweg Bluttransfus se Injektion gen vermu

baden siegte Arzt Dr. Wolfo